

Johann (Hans) Adlhoch und Anna Adlhoch

Erinnerungsblatt 7 (2014)
zusammengestellt durch Vereinigung der Verfolgten
des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und
Antifaschisten (VVN-BdA)
Kreisvereinigung Augsburg
<http://www.vvn-augsburg.de>



Johann Adlhoch (ca. 1931)



Anna Adlhoch (1934)

Am 29.01.1884 wurde Hans Adlhoch in Straubing geboren.

In München war der gelernte Schreiner ab 1910 Vorsitzender der Christlichen Gewerkschaft. Im Jahr 1919 kam er als Arbeitersekretär der katholischen Arbeitervereine nach Augsburg, Peutingers Straße 11.

Adlhoch wurde Parteisekretär in der Bayerische Volkspartei (BVP). Für diese war er von 1925-1933 im Stadtrat von Augsburg gewählt worden. Als Nachrücker wurde er im Januar 1933 als Reichstagsabgeordneter berufen.

Am 26./27. Juni 1933 erfolgte die erste Verhaftung. Er wurde in sogenannte „Schutzhaft“ (zum Schutz von Volk und Staat) genommen. Erst nach einer Erklärung, freiwillig auf sein Stadtratsmandat zu verzichten, wurde er am 4. Juli entlassen und bereits im August erneut eingesperrt. Im April 1934 erneute Inhaftierung und am 19. September 1934 in das Konzentrationslager Dachau verlegt, aus dem er im Oktober entlassen wurde. Bis zum März 1935 waren insgesamt fünf Inhaftierungen erfolgt. Im erneuten Haftbefehl wird ihm vorgeworfen, sich gerühmt zu haben, bereits mehrfach festgenommen worden zu sein. Dies wertet man als Verhöhnung und Lächerlichmachung des nationalsozialistischen Staates.

1940 wurde Adlhoch zum Militär eingezogen. Nach dem Attentat von Stauffenberg auf Hitler am 20. Juli 1944 erfolgte eine erneute „Schutzhaft“, aus der Adlhoch im September nach Dachau verlegt wurde

Am 26. April 1945 wurde das Lager Dachau vor den anrückenden Amerikanern evakuiert. Auch Hans Adlhoch wurde auf den Todesmarsch von Dachau (7000 Häftlinge) ins Ötztal geschickt. Dieser endete in Waakirchen (bei Bad Tölz). Entkräftet von den Mißhandlungen gezeichnet



rechts

Schutzhaftbefehl 26.6.1933

Quelle: Adlhochstiftung Augsburg

rechts

Am 26. März 1946 wurde die bisherige Adalbertschule in Pfersee durch Beschluss des Beirates der Stadt Augsburg in **Hans-Adlhoch-Schule** umbenannt, ebenso die Adalbertstraße in Hans-Adlhoch-Straße.

Gedenktafel an der Hauswand des ehemaligen Arbeitsplatzes von Hans Adlhoch in der Peutingenstr. 11 (Foto 2013)

Erste **Stolperstein**verlegung in Augsburg durch den Künstler Gunter Demnig am 26.5.2014



Eine **Inschrift** auf einer der 32 Grabplatten auf dem Ehrenhain für die Opfer des Faschismus im Westfriedhof Augsburg (seit 1950) erinnert an Hans Adlhoch

wird er nach der Befreiung durch die Amerikaner in ein Lazarett in München gebracht. Dort stirbt er am 21. Mai 1945 und auf dem Nordfriedhof in München begraben.



Anna Margarete Adlhoch (geborene Kurz) wurde am 5. April 1876 in Kaspauer in Oberfranken geboren wurde. Die Heirat mit Hans Adlhoch fand am 6.3.1905 in München statt. Anna Adlhoch unterstützte ihren Mann in seinem Kampf gegen das NS Regime. Sie hielt die Kontakte zu den Freunden im Widerstand während seiner zahlreichen Inhaftierungen aufrecht. An den Folgen einer Krebserkrankung leidend, musste sie viele Hausdurchsuchungen über sich ergehen lassen und litt wegen ihrer Erkrankung besonders schwer an der Abwesenheit ihres Mannes.



Die quälende Frage nach dem Schicksal ihres Mannes klärte sich lange nach Kriegsende, als man, nach wochenlanger Suche sein Grab im Münchener Nordfriedhof fand. Er wurde später ins Familiengrab auf dem Augsburger Westfriedhof umgebettet.

Anna Adlhoch wurde bis an ihr Lebensende (7. April 1961) sorgsam betreuet von ihrer Adoptivtochter Maria Schieber, geb. Schwab. Sie brachte 1983 die Hinterlassenschaft in die nach Hans und Anna Adlhoch benannte Stiftung ein.

Am 26. Mai 2014 wurden für Hans und Anna Adlhoch die ersten Stolpersteine in Augsburg verlegt. Eine breite Solidarität und Anteilnahme am Schicksal der Beiden begleitete die Verlegung. Um die Inschrift der Steine zu lesen bedarf es einer Verbeugung, ein Zeichen der Hochachtung vor Menschen die sich dem nationalsozialistischen System entgegen stellten.

